

SCHOOL-SCOUT.DE



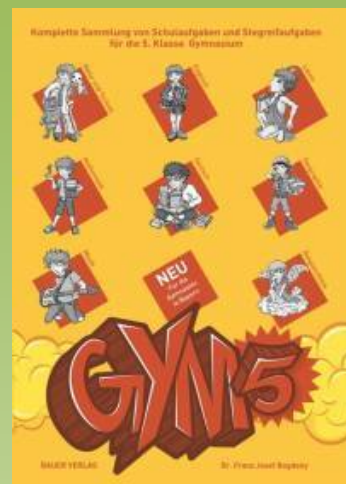
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Fit im Gymnasium 5. Klasse (Lehrplan Bayern)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Die Hefte des BAUER-VERLAGES belegen in der Amazon-Bestsellerliste „Fächerübergreifendes Lernen (Stand 8/2012)“ unter 96 Mitbewerbern die Ränge 1 bis 6 und verweisen Verlage wie Duden, Klett und Oldenbourg auf die Plätze.

Übersichtlich und praktisch: Schülerheft im DIN A4 Format, 112 Seiten
Lösungen und Bewertungsmaßstab für jedes Fach im integrierten Elternheft, 88 Seiten

So arbeitest Du erfolgreich mit GYM 5

Lernwerkstatt

Deutsch

Arbeitszeit und -platz; Hausaufgaben und Schulaufgaben; Extemporalien mündliches Ausfragen, Hefte; Informationsbeschaffung aus dem Internet Lernstress & Prüfungsangst; Noten, Zeugnis, Vorrücken & Wiederholen

Teste und verbessere deine **Intelligenz** und **Konzentration**

Ausführliche Grammatik-Übersicht mit den geforderten deutschen, lateinischen und englischen Fachausdrücken; **Aufsatztipps**
10 Schulaufgaben: Bildergeschichte, Reizwortgeschichte, Bericht Phantasieerzählung, Erlebniserzählung, persönlicher Brief, Grammatik
9 Stegreifaufgaben: Diktat, Wortarten, Satzglieder, Gedicht, das/dass
Jahrgangsstufentest, Intensivierung

Englisch

4 Schulaufgaben und 8 Stegreifaufgaben: Dictation, Translation Textproduction, Listening Comprehension, Vocabulary/Grammar
Jahrgangsstufentest, Intensivierung

Latein

4 Schulaufgaben und 6 Stegreifaufgaben: Übersetzung in die lateinische Sprache; Grammatik Übersetzung in die deutsche Sprache; Fremdwörter
Jahrgangsstufentest, Intensivierung

Mathematik

4 Schulaufgaben und 7 Stegreifaufgaben: Addition/Subtraktion natürlicher Zahlen, ganze Zahlen, geometrische Grundbegriffe Multiplikation/Division natürlicher und ganzer Zahlen, Größen und ihre Einheiten, Flächenmessung, Terme, Geometrie, Mathematik im Alltag
Tipps zur Lösung von Schulaufgaben, Intensivierung

Religion

Jeweils 2 Stegreifaufgaben: Katholische Religionslehre und Evangelische Religionslehre, **1 Stegreifaufgabe:** Ethik

Natur/Technik

5 Stegreifaufgaben: Sauerstoff, Wasser, Schwingungen, Humus

Geographie

4 Stegreifaufgaben: Der Planet Erde, Naturräume in Bayern Städtische Räume, Landwirtschaft gestern und heute

Musik

2 Stegreifaufgaben: Tonleiter, Dreiklänge, Mozart

Das Gymnasium in Bayern

Bildungs- und Erziehungsauftrag; **Gymnasialordnung** Ausbildungsrichtungen/Aufbau; **Besonderheiten der Eingangsklasse** Voraussetzungen für die erfolgreiche Arbeit am Gymnasium; Pflichtfächer Wahlfächer, Stundentafel, Stundenplan, Schulaufgabenplan; Elternrechte

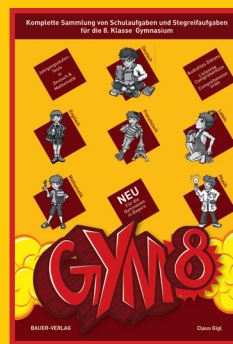
Bestellungen beim BAUER-VERLAG, Gennachstraße 1, 87677 Thalhofen, Tel. 08345/1601 oder über den Buchhandel: ISBN 978-3-930888-56-6, 10. Auflage, 14 EURO



GYM 6
Sammlung von Schulaufgaben und Stegreifaufgaben für die 6. Klasse Gymnasium. Schülerheft 128 S. DIN A4 mit Lerntipps. Lösungen + Bewertungsmaßstab für alle Fächer im Elternheft, 128 S.
7. Auflage, 14 € ISBN 978-3-930888-75-7



GYM 7
Sammlung von Schulaufgaben und Stegreifaufgaben für die 7. Klasse Gymnasium. Schülerheft 128 S. DIN A4 mit Lerntipps. Lösungen + Bewertungsmaßstab für alle Fächer im Elternheft, 104 S.
2. Auflage, 14 € ISBN 978-3-930888-97-9



GYM 8
Sammlung von Schulaufgaben und Stegreifaufgaben für die 8. Klasse Gymnasium. Schülerheft 128 S. DIN A4 mit Lerntipps. Lösungen + Bewertungsmaßstab für alle Fächer im Elternheft, 104 S.
2. Auflage, 14 € ISBN 978-3-934509-99-3

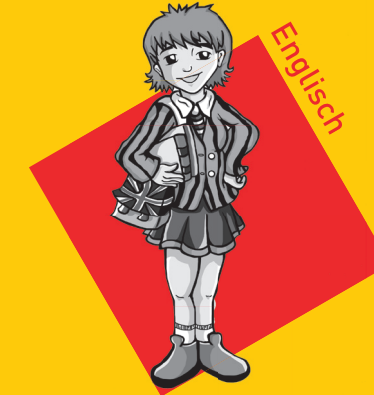
Klasse 4, ISBN 978-3-941013-90-2, 14 EURO

REAL 5, Schulaufgaben/Stegreifaufgaben für die 5. Klasse der Realschule, ISBN 978-3-930888-62-7, 14 EURO
REAL 6, Schulaufgaben/Stegreifaufgaben für die 6. Klasse der Realschule, ISBN 978-3-930888-76-4, 14 EURO
REAL 7, Schulaufgaben/Stegreifaufgaben für die 7. Klasse der Realschule, ISBN 978-3-930888-91-7, 14 EURO

Komplette Sammlung von Schulaufgaben und Stegreifaufgaben für die 5. Klasse Gymnasium, Lehrplan Bayern



Natur und Technik



Englisch



Latein



Mathematik



Deutsch



Geographie



Musik



Religion/Ethik

NEU
Teste deine Intelligenz & Konzentration

GYM 5

BAUER-VERLAG

GYM 5

BAUER-VERLAG

BV

Claus Gigl



Deine gute Begabung hast du schon in der Grundschule gezeigt. Nun liegt eine weitere spannende Etappe voller Chancen und Herausforderungen vor dir. Vorab gleich eines: Du kannst das Gymnasium schaffen und dabei noch genügend Freiraum haben. Aber du musst für deinen Erfolg auch ernsthaft und zielstrebig arbeiten. Dein Ziel ist das Abitur, das du, wenn alles gut läuft, in acht Jahren erreichen kannst. Ich wünsche dir viel Glück und Erfolg auf diesem Weg.

Die ersten Schritte in einer neuen Umgebung sind nicht immer einfach. Das Gymnasium ist gerade am Anfang eine manchmal schwer durchschaubare Angelegenheit. Um so wichtiger ist es daher, dass du dich schon einmal vorab schlau machst.

- * Was wird in den einzelnen Fächern verlangt?
- * Was erwarten die Lehrer von mir?
- * Wie werden die Noten gebildet?
- * Wie schaffe ich es, ein guter Schüler/eine gute Schülerin zu sein?
- * Wie bereite ich mich erfolgreich auf Prüfungen vor?
- * Wo muss ich besonders aufpassen?
- * Was kann ich tun, wenn es einmal nicht so gut läuft?

Auf diese und ähnliche Fragen gibt dir **GYM 5** Auskunft und dazu noch jede Menge nützliche Tipps. Für dein erstes Schuljahr am Gymnasium wünsche ich dir viel Freude und Erfolg.

Claus Gigl, Oberstudiendirektor
Schulleiter am Burkhart-Gymnasium Mallersdorf-Pfaffenberg

So arbeitest du erfolgreich mit GYM 5:

- * Lies dir zunächst im Schülerheft die Infos über den neuen Schulalltag, erfolgreiches Lernen, die Erwartungen der Schule sowie die Tipps zum Meistern von Problemen durch!
- * Wiederhole die Bereiche Sprachlehre und Grundrechenarten!
- * Die Großen und Kleinen Leistungsnachweise, Schulaufgaben und Stegreifaufgaben, sind entsprechend des Jahresfortgangs nummeriert. Aufgaben mit der Nummer 1 und 2 stehen üblicherweise am Schuljahresanfang, Aufgaben mit den Nummern 5, 6 oder höher am Jahresende!
- * Wähle aus den einzelnen Fächern eine Schulaufgabe, Stegreifaufgabe oder Intensivierung aus und bearbeite diese in der angegebenen Zeit! Lass dir die Diktate von den Eltern oder älteren Geschwistern diktieren!
- * Gib das Lösungsheft deinen Eltern! Wenn du bei Schwierigkeiten sofort die Musterlösungen zur Hand nimmst, wirst du nicht lernen, Probleme zu lösen.
- * Bei Aufgabenstellung, Schwierigkeitsgrad und Bewertungsmaßstab kann es Unterschiede zu deiner Schule geben.
- * Bei vielen Aufgaben sind auch mehrere richtige Lösungen möglich. Frage im Zweifelsfalle deine Eltern!



Stundenplan

Anstelle von 27 Stunden in der Grundschule hast du nun 31 Stunden Pflichtunterricht mit einem dicht gedrängten Programm, bei dem es Schlag auf Schlag geht. Deine Energie und Aufmerksamkeit müssen über sechs Vormittagsstunden und einen Nachmittag anhalten. In der Eingangsklasse des Gymnasiums gilt daher: Am Abend nicht zu lang vor dem Fernseher und rechtzeitig ins Bett. Am Morgen rechtzeitig aufstehen, ausgiebig **frühstücken** und ohne Hast auf den Schulweg. **Das Gymnasium ist etwas für ausgeschlafene Typen.** Meist wechseln nach jeder Stunde die Unterrichtsfächer und auch die Lehrkräfte. Du wirst im Klassenzimmer und in verschiedenen Fachräumen unterrichtet. Besonders wichtig ist es, dass du dich rasch an deine neue Umwelt, vor allem an neue Lehrkräfte und Mitschüler gewöhnst. Denk daran: wenn du nett zu anderen bist, sind auch diese freundlich zu dir. Lass dich nicht durcheinander bringen, wenn es mal nicht so läuft, wie du das erwartet hast.

Lerntempo

Am Gymnasium ist das Lerntempo höher als an der Grundschule. Du musst jetzt schneller und noch genauer lernen. Konzentriertes Arbeiten ist gefragt. Träume daher nicht im Unterricht, spiel nicht den Klassenkasper und sei aufmerksam. Ein Lieblingsspruch der Lehrer ist: „Ich erkläre es nicht dreimal!“ Der neue Lernstoff aus dem Unterricht muss von dir zu Hause unbedingt eingeübt und wiederholt werden. Zu Hause musst du daher deine Zeit genau einteilen. Als Grundregel gilt: Erst essen, dann ein wenig Freizeit, nun die Hausaufgaben und erst dann wieder Freizeit.

Gute Schüler wissen das und müssen nicht dauernd von den Eltern gemahnt werden, die Hausaufgaben zu erledigen und zu lernen.

Klassengemeinschaft

Kameradschaft und ein gutes Miteinander sind in deiner Klasse so wichtig wie gute Lehrer.

In der Eingangsklasse triffst du mit Kindern unterschiedlicher Schulen und Wohnorte zusammen. Für manche ist die Angst, niemanden zu kennen, und keine Freunde zu finden, ein Riesenproblem. In jeder Klasse gibt es aber nette Kinder. Sprich selbst Mitschüler an, und warte nicht nur darauf, dass jemand auf dich zugeht. In der neuen Klasse muss jeder erst seinen Platz finden. Dränge dich nicht vor und nimm auf deine Klassenkameraden Rücksicht!

Schärfe dir zum **Verhalten auf dem Schulweg** ein:

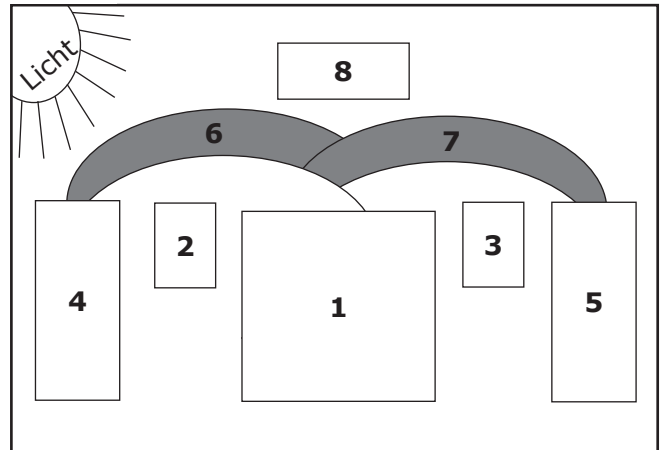
- **Versuche nie, noch einen schon anfahrenden Bus oder Zug zu erreichen**
- **Benutze mit dem Fahrrad nur Fahrradwege oder ruhige Straßen**
- **Trage beim Fahrradfahren immer einen Helm**
- **Warte an Fußgängerampeln immer Grün ab**
- **Verlasse dich auf dem Fußgängerüberweg nie „blind“ darauf, dass die Autos halten**
- **Lass dich nicht von fremden Personen „anquatschen“ oder ausfragen**
- **Steig niemals zu fremden Personen ins Auto**
- **Nimm von fremden Personen keine Geschenke oder Einladungen an**
- **Streune nach der Schule nicht herum, kehre auf dem kürzesten Weg heim**
- **Halte dich von Alkohol, Rauchen und Rauschgift fern**
- **Berichte deinen Eltern regelmäßig über deine Erlebnisse auf dem Schulweg**



Arbeitsplatz

Zu Hause brauchst du einen eigenen Arbeitsplatz. Richte ihn so ein, dass du dich beim Lernen wohlfühlst.

Ungestörtes Lernen im eigenen Zimmer oder in einem Raum, den du für das Lernen ganz alleine nutzen kannst ist besser als Lernen dort, wo du von Telefon oder von Familienmitgliedern leicht abgelenkt wirst. Es ist aber ein großes Glück für dich, wenn deine Eltern sich die Zeit nehmen mit dir zu arbeiten. Zeig ihnen, was du kannst! Erzähl ihnen von der Schule! Stelle Ihnen eine knifflige Frage!



So richtest du deinen Arbeitsplatz sinnvoll ein:

Je kleiner die Zahl, umso günstiger das Arbeitsfeld.

Feld 1: zentrales Schreib- und Lesefeld

Feld 2 bis 5: Aufzeichnungen, Hefte, Bücher

Feld 6 bis 8: Ablagen, Arbeitsgerät, Bücher

Wenn du lernst, brauchst du Ruhe. Daher Türe zu und Schild davor: „Hier wird gelernt - bitte nicht stören!“ Teile deinen Freunden mit, dass du während der Lernzeit nicht zu sprechen bist, auch nicht am Telefon. Schalte das Handy beim Lernen aus oder leg es in ein anderes Zimmer.

Auch wenn du es nicht glauben willst: Radio, Telefon, Fernseher und Musik sind schlecht für das Lernen. Essen, Kleidungsstücke, Zeitschriften, CDs haben auf dem Arbeitsplatz absolut nichts verloren!

Ideal ist eine Arbeitsfläche von mindestens 100 x 70 cm. Der Stuhl sollte bequem sein und das Licht blendungsfrei von links oben einfallen. (Linkshänder sollten das Licht von rechts haben.)

Ordne deinen Arbeitsplatz übersichtlich und räume deine Schulsachen auf. Der Spruch: „Wer Ordnung hält ist nur zu faul zum Suchen“ ist ein dummer Trugschluss, der dich viel Zeit und Ärger kosten kann.

Arbeitszeit

Kein Meister ist vom Himmel gefallen und das Lernen ist eine zeitaufwändige Angelegenheit. Ohne Fleiß kein Preis!

Auch für Schüler gilt: **Leistung ist Arbeit durch Zeit.**

Arbeite konzentriert und zügig, nutze die Zeit, trödle und träume beim Lernen nicht.

Mache dir einen schriftlichen Arbeitsplan für das Lernen und halte dich an feste Lernzeiten. Teile deine Lernzeiten in Einheiten von 15 bis 20 Minuten, kontrolliere dies mit der Uhr und setze dir für jede Lerneinheit ein Ziel. Schiebe Aufgaben nicht auf die lange Bank. Erledige die schwierigsten Aufgaben dann, wenn du dich besonders gut konzentrieren kannst.

Pausen haben dreifachen Nutzen: Sie helfen als Vorfreude beim Lernen, dienen deiner Erholung und sind wichtig für das Abspeichern des Gelernten. Wenn du ermüdest, unterbrich das Lernen und tanke Frischluft!

Nur wenig Genies können sich schwierige Dinge sofort merken. Die meisten Schüler müssen mindestens zweimal nachdenken und öfters wiederholen. Hausaufgaben gehören daher, wie der Unterricht, zu deinen schulischen Pflichten. Sie sind dazu da, das Gelernte einzuüben und zu vertiefen. Nur wer zu Hause immer wieder übt und wiederholt, hat die wirklich schwierigen Dinge dann bei der Prüfung sicher drauf.



Hausaufgaben gehören wie der Unterricht zu deinen schulischen Pflichten. Sie sind dazu da, das Gelernte einzuüben und zu vertiefen.

Durch viel häuslichen Fleiß kannst du das wettmachen, was dir vielleicht an Begabung fehlt. Merke dir: Hausaufgaben nicht zu erledigen, das ist am Gymnasium kein harmloses Kavaliersdelikt, sondern der Anfang vom Ende. Teile deine Hausaufgaben in sinnvolle Portionen. Erledige vor allem schriftliche Hausaufgaben in den Kernfächern besonders sorgfältig. **Wechsle beim Lernen zwischen schriftlichen und mündlichen Aufgaben.**

Ein Beispiel soll dir das verdeutlichen: Anna mag Deutsch und Englisch sehr gerne, Mathematik gefällt ihr nicht, weil sie öfters etwas nicht gleich versteht. Geographie findet sie sehr interessant, wogegen Natur und Technik sie eigentlich gar nicht interessiert. Sie hat bis zum nächsten Tag folgende Hausaufgaben:

Geographie: Hefteintrag und entsprechende Buchseite lernen (mündlich!); **Mathematik:** Textaufgabe (schriftlich!); **Deutsch:** Aufsatz fertig schreiben (schriftlich!); **Englisch:** Vokabeln eintragen und lernen (mündlich!)

Vorschlag für den Zeitplan: Mathematik (schriftlich circa 15 Minuten) - Geographie (mündlich circa 10 Minuten) - Deutsch (schriftlich circa 20 Minuten) - Englisch (Vokabeln eintragen, schriftlich circa 10 Minuten) - Englisch (Vokabeln lernen, mündlich circa 10 Minuten)

Natürlich kannst du auch mündliche Hausaufgaben schriftlich einüben. Schreibe wichtige Begriffe heraus und fertige dir ein großes Lernplakat. Schau dir immer den Stundenplan des nächsten Tages an und vergiss bei den Hausaufgaben kein Fach. Solltest du eine Hausaufgabe nicht lösen können oder aus einem wichtigen Grund ohne Hausaufgabe sein, sag das deiner Lehrkraft am Beginn der Stunde. Lass dich bei Lernaufgaben von deinen Eltern oder älteren Geschwistern abfragen. Du hast den Lernstoff dann verstanden, wenn du ihn anderen erklären kannst.

Große Leistungsnachweise sind Schulaufgaben.

Kleine Leistungsnachweise sind Kurzarbeiten, Stegreifaufgaben, fachliche Leistungstests, Praktikumsberichte, Projekte sowie mündliche und praktische Leistungen.

Schulaufgaben sind schriftliche Prüfungen in den Kernfächern, die spätestens eine Woche vorher angesagt werden. Sie zählen im Vergleich zum Mündlichen doppelt und sind daher entscheidend für deinen Erfolg oder Misserfolg an der Schule.

Da Schulaufgaben-Termine immer rechtzeitig bekannt sind, kannst du dich - im Unterschied zu „Exen“ und Rechenschaftsablagen - langfristig und gründlich vorbereiten. Tu das auch!

Der Stoff der Schulaufgabe erstreckt sich meist über mehrere Wochen oder gar Monate. Da kommt schon was zusammen. Du musst daher von Anfang an genau mitlernen, um den Überblick zu behalten. Frage den Lehrer nach dem konkreten Umfang. Beginne rechtzeitig, circa eine Woche vor dem Termin, mit der Schulaufgabenvorbereitung. Mach dir einen Plan und bedenke: Am Tag vor der Schulaufgabe kannst du das nicht nachholen, was du vorher in vielen Wochen versäumt hast.

Bedenke: Mit zunehmender Lernzeit kannst du immer weniger Lernstoff aufnehmen.

Nach einer gewissen Zeit des Paukens ist dein Kopf voll. Zu viel auf einmal lernen oder weiterlernen nach dem „Nullpunkt“ ist reine Zeitverschwendung.

Vergiss nicht: Kurzzeitig Angelerntes ist rasch wieder weg. In stressigen Situationen wie bei Schulaufgaben kannst du unsicheres Wissen nicht automatisch „abrufen“. Lerne daher für Schulaufgaben und für dein Grundwissen gründlich und mit vielen Wiederholungen.



Stegreifaufgaben

Extemporalien („Exen“) sind unangesagte schriftliche Kontrollen über den Unterrichtsstoff der letzten beiden Stunden und des Grundwissens. Sie zählen zu den mündlichen Leistungen.

Im Gymnasium gilt: „Sei allzeit bereit und vorbereitet!“ Unerwartete „Exen“ haben schon so manchen Schüler in ernsthafte Probleme gestürzt. Vergiss nicht: Am Gymnasium muss der Lernstoff der letzten Stunde zu Hause immer wiederholt werden - unabhängig davon, ob er als Hausaufgabe aufgegeben wurde oder nicht.

Bei den „Exen“ bist du auf der sicheren Seite, wenn du die Hefteinträge lernst. In den Stegreifaufgaben werden gerne Fachbegriffe, Definitionen, Vokabeln und Musteraufgaben abgefragt. Versuch doch mal selbst eine zusammenzustellen. Dadurch bekommst du ein Gefühl dafür, was wichtig ist. Den Zeitdruck bei Stegreifaufgaben empfindest du meist als Stress. Nur sicher Gelerntes ist dann da. Lies dir die Aufgabenstellung und alle Angaben genau durch; arbeite zügig! Ein „Spicker“ hat bei den „Exen“ nichts verloren!

Es soll Schüler geben, die wissen, wann eine Stegreifaufgabe in der Luft liegt - aber auch solche, die sich dabei täuschen. Lass dich nicht auf solche Risikospiele ein, sondern bereite dich auf jede Stunde ordentlich vor.

Tests und Projekte

An manchen Schulen werden Tests über ein bestimmtes Stoffgebiet durchgeführt. In einzelnen Fächern gibt es auch Jahrgangsstufentests. Manche Lehrkräfte haben es gerne, wenn ihre Projekte im Team erledigt werden. Nimm alle diese neuen Formen der Arbeiten ernst und bemühe dich um eine gute Leistung und Teamarbeit. Erkundige dich, wie diese Tests und Projekte bewertet werden.

Rechenschaftsablagen sind mündliche Wiederholungen (= Ausfragen) über den Unterrichtsstoff der letzten Stunde.

Das Ausfragen erfolgt meist zu Beginn der Stunde und dient auch der Wiederholung. Viele Lehrkräfte gehen dabei nach einem Schema vor (z. B. Definitionen wörtlich, Formeln und Fachbegriffe genau); versuche, dies herauszufinden. Die meisten Lehrkräfte freuen sich über freiwillige Meldungen zum Ausfragen.

Auch beim Ausfragen kann dir nichts passieren, wenn du den Hefteintrag der letzten Stunde gelernt hast. Achte genau auf die Fragestellung und frage nach, wenn dir unklar ist, was verlangt ist.

Wenn du nicht verstehst, „was der Lehrer eigentlich will“, bitte die Lehrkraft, dir die Frage mit anderen Worten neu zu stellen.

Beim Ausfragen musst du zwar auch genau auf die Frage der Lehrkraft antworten. Du hast aber auch Möglichkeiten, das Gespräch auf deine starken Seiten zu lenken.

Eine gute Rechenschaftsablage besticht durch flüssige Sprache und gutes Deutsch. Übe dies durch lautes Wiederholen zu Hause. Wenn du deine Stimme hörst, gibt dir das Sicherheit. Spitze ist deine Rechenschaftsablage, wenn du vollständig und richtig antwortest und dazu noch eigene Beispiele bringst oder eine Verbindung zu vorhergehenden Stunden oder zu anderen Fächern herstellst.



Unterrichtsbeiträge sind - meist freiwillige - mündliche Leistungen während des Unterrichts. Aus ihnen wird, zusammen mit den Stegreifaufgaben und Rechenschaftsablagen, die mündliche Teilnote gebildet.

Die Lehrkräfte erwarten von dir, dass du mit eigenen Beiträgen den Unterricht mitgestaltest. Wenn du dich im Unterricht nicht meldest, wirst du von der Lehrkraft vielleicht gerade dann aufgerufen, wenn du nichts weißt. Sei in der Klasse ein guter **Teamarbeiter!**

Wenn du dich mit guten Beiträgen meldest, kannst du für das Mündliche fleißig punkten. Besonderer mündlicher Eifer ist dann angesagt, wenn es gilt, eine Scharte aus einer missglückten Schulaufgabe oder Stegreifaufgabe auszuwetzen oder eine brenzlige Notensituation zu entschärfen.

Bei den Unterrichtsbeiträgen zählt nicht, wie oft du dich meldest, sondern wie gut dein Beitrag ist. **Merke dir als Faustregel: Mindestens zweimal pro Stunde mit einem guten Beitrag melden!** Wenn sich viele Schüler in deiner Klasse danach richten, hat der Lehrer ein großes Angebot an Wortmeldungen. Auch wenn du längere Zeit nicht dran kommst, melde dich weiter, wenn du etwas weißt.

Tipp von Insidern: Bereite zu Hause „einen speziellen Unterrichtsbeitrag“ vor, indem du dir im Buch schon die nächste Seite anschaut oder dir aus einem schlaun Fachbuch etwas herausschreibst. Biete von dir aus der Lehrkraft einen interessanten Unterrichtsbeitrag, z. B. ein Referat, an.

Schüler mit guter Allgemeinbildung können leichter gute Unterrichtsbeiträge bringen. Lies deshalb auch öfters mal die Zeitung und ein gutes Buch! Diskutiere mit deinen Eltern über das aktuelle Tagesgeschehen oder über Themen, die dich interessieren. Höre den Ausführungen der Lehrkraft und den Beiträgen deiner Mitschüler aufmerksam zu. Wer durch Schwätzen oder Dazwischenreden stört, ist bei der Lehrkraft und der Klasse schnell „unten durch“. Zeig deinen Mitschülern, dass du zuhören kannst und positiv zu einem guten Unterrichtsklima beitragen willst.

Hefte

In allen Fächern des Gymnasiums werden Hefte oder Ordner geführt und von den Lehrkräften kontrolliert.

Die Hefte sind deine persönliche Visitenkarte. Wenn die Lehrkraft dein Heft aufschlägt, weiß sie bereits was mit dir los ist: Ob du genau arbeitest oder schlampig, Interesse am Fach hast oder nicht.

Die von dir geschriebenen Hefteinträge sind dein persönlicher Besitz von dem, was die Lehrkraft gesagt hat, was in den Lehrbüchern steht oder was gemeinsam im Unterricht erarbeitet wurde.

Was im Heft steht, ist deine „eiserne Ration“ für Prüfungen.

Schreibe sauber und übersichtlich, fertige auch Skizzen sorgfältig, dies erspart dir später viel Zeit und Ärger!

Gliedere die Seiten nach den Bereichen Grundtext, Randnotizen und Zusammenfassung. Bei den Heften musst du nicht sparen. Schreibe daher nicht zu klein oder zu viel auf eine Seite und vergiss vor allem nie einen breiten Rand. Verwende möglichst das Format DIN A4.

Arbeite mit Farben, hebe Definitionen und wichtige Fachbegriffe heraus. Fertige persönliche Notizen und schreib auch mal eine kurze Zusammenfassung („Spickzettel“), die bei den „Exen“ natürlich nicht zum Einsatz kommt!



Prüfungsangst

Eine gewisse Aufregung vor Prüfungen ist ganz normal und kann sogar leistungssteigernd sein. Auch große Stars haben Lampenfieber und brauchen das sogar für einen Top-Auftritt. Übergroße Angst vor Prüfungen lähmt aber dein Gehirn. Du musst lernen, sie zu vermeiden oder mit ihr umzugehen.

Mach dir vor Schulaufgaben nicht zu viel Gedanken und gehe ruhig und gefasst in die Prüfung. Vertraue auf dich und dein Können. Bereite dich aber auf Prüfungen gründlich und gewissenhaft vor! Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen. Das Vergessen ist genau so oft die Ursache für schlechte Noten und Misserfolg wie das Nicht-gelernt-haben.

Arbeite schon bei den Vorbereitungen immer wieder unter Prüfungsbedingungen.

Setze dir vor allem ein „gnadenloses Zeitlimit“.

Mache dich vor Prüfungen nicht verrückt und lass dich auch nicht verrückt machen. Am Vorabend vor der Prüfung und am Prüfungstag selbst werden keine Unterlagen zu diesem Fach mehr angerührt!

Wenn die Prüfungsangst übermächtig wird: Sprich mit deinen Eltern und gehe mit ihnen in die Sprechstunde zu deinem „Angstlehrer“!

Lernstress

Die Schule und das Lernen sind manchmal eine wirklich stressige Angelegenheit. Einen Teil davon kannst du vermeiden, mit dem anderen musst du lernen umzugehen.

Stell dich am Gymnasium darauf ein, dass nicht alles nach Wunsch läuft. Lerne, mit Misserfolgen und Enttäuschungen umzugehen. Schlechte Noten sind kein Grund zur Panik, sondern eine Aufforderung, es das nächste Mal besser zu machen.

Nimm die Schule ernst, aber auch nicht zu ernst. Noten und Zeugnisse sind nicht das Wichtigste auf der Welt. Gib dein Bestes und vertraue auf dich. Im Laufe des Schuljahres hast du viele Chancen, nutze sie! Denk daran: Schulaufgaben, Stegreifaufgaben und Rechenschaftsablagen sind Stress-Situationen, in denen nur sicher Gelerntes „da ist“.

Wenn es bei der Vorbereitung oder bei Prüfungen eng wird: Konzentriere dich auf das Wesentliche und das Grundwissen: Musteraufgaben und Definitionen, Fachbegriffe und vor allem die Hefteinträge.

Eine Wissenslücke ist noch kein Grund zur Panik. Niemand weiß alles.

Es ist besser, einige wesentliche Punkte sicher zu beherrschen - als alles nur oberflächlich.

Handy

Mobilfunk (Handy) und digitale Speichermedien (z. B. MP3-Player) müssen im Schulgebäude und darüber hinaus auf dem gesamten Schulgelände ausgeschaltet sein. Die Schüler und Schülerinnen dürfen aber ein Handy zur Schule mitbringen und in dringenden Fällen nach Rücksprache mit einer Lehrkraft benutzen.

Die Schule ist bei Nichtbeachtung dieses Verbots berechtigt, das Handy wie auch andere digitale Speichermedien einzuziehen und Ordnungsmaßnahmen zu erlassen.



Nachhilfe

Nachhilfestunden sind wie Krücken, die du wieder ablegen musst.

Dein bester Nachhilfelehrer bist du selbst. Oft haben deine aktuellen Probleme ihre Ursache darin, dass das Grundwissen nicht genügend eingeübt wurde. Trainiere deshalb selbstständig, vor allem in Mathematik und Deutsch! Ein idealer „Trainingspartner“ für dich ist **Klasse 4**.

Im Fach **Deutsch** gibt es viele nützliche Regeln, Tipps und Übungen zu den Bereichen Aufsatz, Richtig schreiben, Sprache untersuchen und Textverständnis. In **Mathematik** kannst du das Rechnen im Zahlenraum, Geometrie und das Sachbezogenes Rechnen üben, wiederholen und vorhandene Lücken schließen.

Nachhilfe ist dann sinnvoll, wenn du z. B. durch Krankheit, Schulwechsel oder besondere persönliche Schwierigkeiten beim Lernstoff Lücken oder Probleme hast.

Nachhilfe kann auch dann etwas bringen, wenn du damit gezielt einzelne Stolpersteine beseitigst, zentrale Bereiche des Grundwissens einmal gründlich klärst oder dir vor einer wichtigen Prüfung noch einmal den letzten Schliff holst.

Nachhilfestunden sind keine Dauereinrichtung!

Dein Ziel muss sein, dich am Gymnasium selbstständig zu bewegen. Neben Nachhilfelehrern können dir auch tüchtige Mitschüler oder kleine Arbeitsgruppen helfen.

Mit der Nachhilfe musst du frühzeitig beginnen, z. B. sofort nach der ersten „bodenlosen“ Schulaufgabe. Zwei Wochen vor Notenschluss wird dich auch die beste Nachhilfe nicht mehr aus einer verfahrenen Notensituation retten. Erwarte nicht, dass Nachhilfe deine Lernprobleme auf Dauer löst.

Die Verantwortung für die Schule liegt zuerst bei dir selbst.



Schulberatung

Die Beratungsdienste der Schulen informieren dich und deine Eltern gerne zu Schullaufbahnfragen und bieten dir bei Schulschwierigkeiten Hilfe an.

Schulische Beratungseinrichtungen, die du und deine Eltern jederzeit und kostenlos in Anspruch nehmen können, sind: **Beratungslehrer, Verbindungslehrer, Stufenbetreuer, schulpsychologischer Dienst, schulärztlicher Dienst und die staatliche Schulberatung.**

Sprich bei Schulproblemen immer zuerst mit der zuständigen Lehrkraft und dann erst mit den Beratungseinrichtungen oder der Schulleitung. Deine Fachlehrkraft wird dich und deine Eltern gerne beraten.

Bei ernsthaften Schulproblemen (z. B. massive Schulangst, schlimme Konflikte mit Mitschülern, schriftliche Hinweise der Schule auf Verhaltensauffälligkeiten oder absinkende Leistungen) sollte unverzüglich das Gespräch mit der Schule gesucht werden.

In der 5. Klasse des Gymnasiums gibt es keine Probezeit mehr, du brauchst also keine Angst davor zu haben, zurückgeschickt zu werden. Sollte es aber unüberwindliche Probleme geben, kannst du an die Hauptschule oder Realschule überwechseln. Du kannst auch freiwillig wiederholen.

Viele Wege führen in unserem vielgliedrigen und vernetzten Schulsystem zum Erfolg. Das Gymnasium ist nur einer davon.

Suchmaschinen

Die bekanntesten aller Suchmaschine sind www.google.de und www.yahoo.de, als sehr praktisch hat sich auch www.metager.de erwiesen. **Eine Suchmaschine ist ein Programm, das sämtliche Internetseiten nach den von dir bestimmten Schlagwörtern durchsucht.** Als Ergebnis listet sie dir alle Seiten auf, die zu den Schlagworten passen. Ganz oben findest du die Treffer, die am wichtigsten sind.

Wenn du z. B. nicht verstanden hast, wie Klimadiagramme aufgebaut sind, gibst du einfach das Wort „Klimadiagramm“ bei Google ein und schon erscheinen rund 123.000 Seiten zu dem Thema. Bevor du diese Seiten alle durchforstest, gibst du natürlich präzisere Schlagwörter ein. Unter „Erklärung Klimadiagramm“ erscheinen dann „nur“ noch 25.000 Seiten, beginnend mit einer Seite zu „Wie liest und interpretiert man ein Klimadiagramm?“ - perfekt! Und schon erfährst du, was du wissen möchtest bzw. musst.

Anstatt nach **Textstellen** zu suchen, kannst du die Suchmaschine auch dazu nutzen, **Bilder** zu einem bestimmten Thema zu finden. Dafür wählst du bei www.google.de statt „Web“ die Rubrik „Bilder“. Möchtest du sehen, wie eine Mondfinsternis aussieht? Gib einfach das Wort „Mondfinsternis“ in das Suchprogramm ein, wähle „Bilder“ und klicke dann auf „Bilder-Suche“. Als Ergebnis erhältst du die Links zu 5.320 Bilddateien zu diesem Thema. Auch die Bildersuche kannst du anhand der gewählten Schlagwörter verfeinern. Auf der Suche nach „totale Mondfinsternis“ erscheinen nur noch 1.530 Links. **Je genauer du die Schlagwörter definierst, um so genauer sind die Ergebnisse der Suchmaschine!**

Online-Enzyklopädie

Das bekannteste Beispiel hierfür ist die Seite **www.wikipedia.de**. Das Konzept dieses Lexikons funktioniert ganz einfach: Jeder Surfer kann jeden Artikel ändern. Was ein Autor nicht so genau weiß, kann der nächste Autor ändern. So verschwinden Fehler nach und nach aus den Artikeln. Dieses Prinzip funktioniert so gut, dass die Qualität dieses Lexikons kaum schlechter ist als die von Profis erarbeiteten Nachschlagewerke.

Immer wieder wird die Möglichkeit, aktiv in die Artikel eingreifen zu können, **missbraucht**. Deshalb überwachen Freiwillige vor allem Artikel zu brisanten Themen wie „Holocaust“ oder „Scientology“. Leider können bei knapp 600.000 Artikeln nicht alle Einträge permanent überprüft werden. Aus diesem Grund ist diese Online-Enzyklopädie **nur bedingt empfehlenswert**.

Verwendung der gefundenen Wissensinhalte

Textpassagen, die dir wichtig erscheinen, kannst du dir in einem Word-Dokument zu deinen persönlichen Lerninhalten zusammenstellen. Dazu brauchst du nur die betreffende Stelle zu markieren (mit gedrückter linker Maustaste darüberfahren), kopieren (rechte Maustaste – kopieren) und in ein Word-Dokument einfügen (Word öffnen, rechte Maustaste – einfügen). Und schon kannst du den Text nach Lust und Laune bearbeiten.

Verwendung der gefundenen Bilder

Möchtest du ein Bild mit in deinen Text einfügen? Anhand der Bilder-Suchmaschine findest du eine große Auswahl. Du brauchst nur das gewünschte Bild mit der rechten Maustaste anklicken, die Option „Bild speichern unter“ auswählen und unter dem gewünschten Namen in den Ordner „Eigene Bilder“ (alternativ auch in jeden anderen von dir erstellten Ordner) speichern. Dieses Bild kannst du in Word einfügen, indem du das Textbearbeitungsprogramm öffnest und ganz oben in der Leiste den Punkt „Einfügen“ anklickst. Im Untermenü wählst Du „Grafik“, dann „aus Datei“, hier suchst du ein Bild aus und klickst auf „Einfügen“. Schon erscheint es mit im Text.

Liebe Eltern, im Zeitalter des Internets - einem Bereich, in dem die Jugendlichen in den meisten Fällen fitter sind als ihre Eltern - müssen wir unsere Kinder vor neuen Gefahren schützen. Sorglosigkeit und vor allem Ahnungslosigkeit sind die Basis, die nicht nur ausgenutzt wird, sondern zum Teil auch strafrechtliche Maßnahmen mit sich bringen kann. Aus diesem Grund haben wir Ihnen und Ihren Kindern einen Leitfaden zusammengestellt: 6 Dinge, die grundsätzlich beim Surfen im World Wide Web beachtet werden sollten bzw. müssen. Denn auch hier gilt: Unwissenheit schützt vor Strafe nicht!

1. Im Internet gibt es viel Abzocke – vermeide aus diesem Grund kostenpflichtige Seiten und Tests! Lies dir im Zweifelsfall auch das Kleingedruckte durch und denke immer daran: Auch im Internet gibt es nichts umsonst!
2. Beachte bei der Arbeit im Internet unbedingt das Urheberrecht! Urheberrechtlich geschützte Werke sind u.a. Musik, Filme, Software, Texte sowie Fotos und andere Bilddateien. Bei Verwendung geschützter Werke drohen Schadensersatzforderungen!
3. Beim Surfen im Internet besteht immer die Gefahr, dass sich unbemerkt ein Trojaner, Virus oder Dialer installiert. Das kann teuer werden. Achte daher immer auf ausreichenden und vor allem aktuellen Virenschutz!
4. Beachte, dass die Verbreitung von Gewaltdarstellungen, Pornografie, rechtsradikalem Gedankengut, Beleidigungen und Verleumdungen nach dem Gesetz strafbar sind. Leite solche Inhalte niemals an Mitschüler oder Freunde weiter!
5. Gib niemals Passwörter, Zugangsdaten oder Kontonummern preis! Keine seriöse Bank oder sonstige Institution wird dich jemals danach fragen. Du weißt beim Chatten nie, wer sich hinter einem Nickname verbirgt! Gib daher nicht zuviel persönliche Informationen preis – du kannst schneller gefunden werden als dir vielleicht lieb ist.
6. Auch wenn Du und Deine Freunde vielleicht Spaß daran haben: Stelle niemals Fotos, Videos oder Bildmontagen Deiner Lehrer in das Internet! Behaupte niemals öffentlich Dinge über deine Lehrer, die nicht zutreffen! Solche Online-Schikanen sind menschenverachtend und demütigend. Mit einem harmlosen Schülerscherz hat das nichts zu tun. Solche Verbrechen werden mit Geldstrafe oder mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren geahndet!

Inhaltsverzeichnis Elternheft GYM 5

1	Vorwort
16	Deutsch , 11 Schulaufgaben, 9 Stegreifaufgaben, Jahrgangsstufentest, Intensivierung
35	Englisch , 4 Schulaufgaben, 8 Stegreifaufgaben, Jahrgangsstufentest, Intensivierung
51	Latein , 4 Schulaufgaben, 6 Stegreifaufgaben, Jahrgangsstufentest, Intensivierung
64	Mathematik , 4 Schulaufgaben, 7 Stegreifaufgaben, Intensivierung
76	Katholische Religion , 2 Stegreifaufgaben
77	Ethik , 1 Stegreifaufgabe
77	Evangelische Religion , 2 Stegreifaufgaben
79	Natur und Technik , 5 Stegreifaufgaben
82	Geographie , 4 Stegreifaufgaben
84	Musik , 2 Stegreifaufgaben
86	Profiltest, Konzentrationstest



BAUER-VERLAG

Tel: 08345 - 1601 • Fax: 08345 - 1603

mail@verlag-bauer.de • www.verlag-bauer.de



SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Fit im Gymnasium 5. Klasse (Lehrplan Bayern)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

